

Chaotischer Abgrund und erhabene Weite

Das Meer in der skandinavischen Dichtung
des 17. und 18 Jahrhunderts

von

Joachim Grage

Mit einer Abbildung

VANDENHOECK & RUPRECHT
GÖTTINGEN · 2000

Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung.....	11
2. Meeresmetaphorik	23
2.1 Metapher und Allegorie.....	24
2.2 Die Tradition der spirituellen Allegorese.....	29
2.3 Das Meer der Welt	35
2.3.1 Das bittere Meer	36
2.3.2 Die Ankunft im Hafen.....	41
2.3.3 Das böse Meer	44
2.4 Funktionen geistlicher Meeresmetaphorik.....	49
2.4.1 Didaktik durch Anschauung	50
2.4.2 Das Unsagbare sagbar machen.....	61
3. Genese und Phänomenologie des Meeres in den Schöpfungsepen	70
3.1 Das Meer im Schöpfungsbericht der Bibel	71
3.1.1 Vom Chaos zum Meer	72
3.1.2 t ^h ôm – abyssus – Abgrund –Tiefe	74
3.2 Die beiden skandinavischen Schöpfungsepen	77
3.2.1 Entstehung und Traditionszusammenhänge	77
3.2.2 Charakteristika des Genres	81
3.3. Biblische Entwicklungsstufen im Epos.....	83
3.3.1 Abgrundwasser.....	83
3.3.2 Himmelswasser.....	90
3.4 Disposition des dritten Tages	95
3.5 Die didaktischen Abschnitte	97
3.5.1 Die Verteilung von Wasser und Land auf der Erde	99
3.5.2 Salzigkeit und Meeresströmungen.....	104
3.5.3 Spegels demonstrative Diskursivität.....	110

3.6	Perspektivische Darstellungsverfahren	113
3.6.1	Narrative Rahmen.....	114
3.6.2	Neptuns Regiment	117
3.6.3	Die Topographie des Meeres	122
4.	Das Meer in der Landschaft I: Topographische Dichtungen des Barock.....	130
4.1	Landschaften in der Barockliteratur.....	132
4.2	Thomas Kingos panegyrische Landschaften	135
4.2.1	Topographie zwischen Geographie und Poesie.....	136
4.2.2	Biblisch-historische Naturgeschichte	140
4.2.3	Autopoetische Topik.....	147
4.3	Sehesteds und Naurs fruchtbare Landschaften	153
4.4	Petter Dass' Topographie von Nordland.....	160
4.4.1	Der Tod in den Wellen	164
4.4.2	Das Meer als Nahrungsreservoir.....	171
4.4.3	Der Blick aufs Land und der Blick aufs Meer	177
4.5	Resümee: Das Meer im topographischen Diskurs.....	181
5.	Das Meer in der Landschaft II: Empfindsame Ausblicke	183
5.1	Die ästhetische Landschaft.....	184
5.1.1	Das Ich im Zentrum	186
5.1.2	Landschaftspoese, Landschaftsmalerei und das Meer	191
5.2	Anmut und Schrecken: Ein Wettbewerb um das beste Landschaftsgedicht	197
5.2.1	Die eingereichten Beiträge	204
5.2.2	Claus und Peter Harboe Frimann.....	206
5.3	<i>St. Synneves Kloster paa Selløe</i> : Die Natur der Erinnerung	207
5.3.1	Die Meeresstille des Sommers	208
5.3.2	Der Meeressturm des Winters	212
5.4	<i>Fieldet Horneelen i Norge</i> : Ein nicht eingehaltenes Versprechen	215
5.4.1	Der Versuch, das Häßliche zu beschreiben	216
5.4.2	Der Einbruch des Schönen	219
5.4.3	Das Scheitern an der selbstgesetzten Aufgabe.....	221
5.5	<i>Horneelen, et Bierg Nordenfields i Norge</i> : Die Apotheose des Betrachters.....	222
5.5.1	Die ossianische Natur.....	224
5.5.2	Aufstieg und Apotheose.....	226

5.6	<i>Rungstedts Lyksaligheder</i> : Die Poesie des Øresunds	229
5.7	Die erhabene Meereslandschaft.....	233
6.	Grenzen der Menschheit	236
6.1.	Der Wettbewerb um das beste Seefahrtsgedicht und sein historisch-literarischer Hintergrund	236
6.1.1	Die Frage nach dem ersten Schiffer.....	239
6.1.2	Salomon Gessner und das Ende der Idylle	245
6.1.3	Die Wettbewerbsbeiträge.....	249
6.2	Otto Diderich Lütken: Die Apotheose der Grenzüberschreitung	252
6.2.1	Das Streben nach Herrschaft über die Natur	253
6.2.2	Der letzte Sieg über die Natur	256
6.2.3	Der Triumph des Thalassocrators	259
6.3	Morten Hammer: Rechtfertigung des Grenzverlustes und Theodizee der Grenze.....	264
6.3.1	Die Überwindung der Naturfurcht.....	265
6.3.2	Die Geburt der Seefahrt aus dem Geist der Tugend	268
6.3.3	Affirmation der Gottesfurcht.....	270
6.4	Christian Braunmann Tullin: Die Grenzen der Erkenntnis	274
6.4.1	Seefahrt und Zivilisationskritik.....	275
6.4.2	Gottes Einspruch und die Notwendigkeit der Neubewertung	281
6.4.3	Räumlichkeit des Denkens und erhabene Naturbetrachtung.....	284
6.5	Epilog: Das Meer als Schauplatz	289
	Zusammenfassung	292
	Summary	297
	Siglen und Abkürzungen	301
	Literaturverzeichnis	304
	Quellen	304
	Forschungsliteratur	311
	Personenregister	329